

ČOČEK

Name: „Fohlen“

Herkunft: türkisch/Roma, überall in Südosteuropa verbreiteter Standardtanz zu einer Vielzahl an Melodien in unterschiedlichen Rhythmen (s.u.) ¹

Stil: ruhig bis lebhaft; die beschriebenen Varianten unterscheiden sich in ihrer Dynamik und werden entsprechend der Musik und der Stimmung getanzt

Form: gemischte Reihe, W-Fassung

Rhythmus: 2/4

oder 7/8 

Wert:	3	2	2
Zählung:	1	2	

oder 9/16: 

Wert:	2	2	2	3
Zählung:	1	2	2	

Quelle: Ciga DESPOTOVIĆ, Paul MULDER, Stefan KOTANSKY

Tanzbeschreibung: Herwig MILDE

Takt	Schlag	Richtung	Schritt	Beschreibung
1. Variante				
1	1		R	zur Mitte gewandt 3 Schritte R beginnend leicht diagonal nach re rückwärts ...
	2		L	...
2	1		R	...
	2		-	(der freie Fuß „schwebt“ nahe bei oder dicht vor dem Standbein)
3	1		L	Schritt mit L leicht diagonal nach re vorwärts
	2		-	(der freie Fuß: wie oben)
2. Variante				
1	1		R	(wie 1. Var.) 3 Schritte R beginnend leicht diagonal nach re rückwärts ...
	2		L	...
2	1		R	...
	2		l tip	L Fußspitze berührt dicht neben R den Boden
3	1		L	Schritt mit L leicht diagonal nach re vorwärts
	2		r tip	R Fußspitze berührt dicht neben L den Boden
3. Variante				
1	1		R	(wie 1. Var.) 3 Schritte R beginnend leicht diagonal nach re rückwärts ...
	2		L	...
2	1		R	...
	2		L PI, R PI	2 Schritte L beginnend am Platz
3	1		L	Schritt mit L leicht diagonal nach re vorwärts
	2		R PI, L PI	2 Schritte R beginnend am Platz

¹ „Čoček“ heißt ‘Fohlen’. Warum Fohlen? Zur Zeit der Osmanen gab es bei den höfischen Tänzen junge Buben, die diese Tanz-Art, die wir heute ‘Bauchtanz’ und ‘Orientalischer Tanz’ nennen, vorgeführt haben. Es waren nur Buben, die sich auch manchmal als Frauen angezogen haben. Es waren nicht Muslime, sondern Armenier, Griechen, Juden und Zigeuner. Unter ihnen gab es auch Türken, aber hauptsächlich waren es diese Minderheiten. Dieser Tanz hat sich im 17. Jahrhundert entwickelt und die Musik ist mit den Osmanen in den Balkan gekommen, zusammen mit den Calgia-Musikern. Calgia hieß damals dieses Orchester mit Klarinette, Džumbuš - eine Art Banjo-Geige - und später kam Oud dazu und Tarabuka. Sie spielten diese Musik, die wir jetzt ‘Orientalische Musik’ nennen. Wer war das? Das waren hauptsächlich Roma. Sie brachten sie in die Städte, wo sie später sehr populär wurde. Interessant ist dabei, daß in der Türkei dazu hauptsächlich solo getanzt wurde, sobald die Musik aber in den Balkan kam, haben die Menschen dazu ihre Kreis- und Reigentänze getanzt und die alten Formen auf die neue Musik übertragen.“ (Stefan KOTANSKY 2003)

4. Variante

1	1	↙	h, R	3x Hüpf-Schritt L (hüpfend) beginnend leicht diagonal nach re rückwärts ...
	2		h, L	...
2	1		h, R	...
	2		L PI, R PI	2 Schritte L beginnend am Platz
3	1	↗	h, L	Hüpf-Schritt R-L leicht diagonal nach re vorwärts
	2		R PI, L PI	2 Schritte R beginnend am Platz ●